

THE BIRTH OF A NATION



WARNING  
**18+**  
EXPLICIT



# RAVE STORY

BASED ON THE LIFE OF OTIZ F. ANGEL

# **FRAME STORY!**

**THE BIRTH OF A NATION**



**Memoirs based on true events in the life of**  
**OTIZ F. ANGEL**

## **RAVE STORY - Die Geburt einer Nation**

To my family & friends,  
thanks for always showing  
me your love, and for making  
my life worth living

## „Ein Tag wie jeder andere“



„Drehen Sie sofort um!“, brüllte der Polizeibeamte. „Diese Straße ist gesperrt!“ Fahren Sie zurück und biegen Sie bei der nächsten Möglichkeit links ab.“

Beamte sprangen umher, leiteten aggressiv den Verkehr um, während von den umstehenden Autos die Hupen dröhnten. Ankommende Fahrzeuge verdichteten das Gedränge, Fahrer hatten Probleme rückwärts raus zu kommen, während andere mit Ihrem Hupkonzert fortfuhren, ohne den Hauch einer Ahnung warum solch eine Hauptstraße um 6 Uhr in der Früh gesperrt wurde. Auch wenn einige Fahrer anfangen von der Hauptstraße auf kleine Feldwege abzubiegen, in der Hoffnung eine alternative Route zu finden, lehnte die Polizei jegliche Art von Kompromiss ab, verstärkte Ihre Blockade und brachte den gesamten Verkehr zum Stillstand.

Während dessen konnte man von weitem, hinter einer Baumreihe ein anhaltendes Bum, Bum, Bum, wahrnehmen.

Sich der Quelle des Geräusches nähernd, vorbei an Hecken und einem Feld voll grasender Kühe, wurde das dumpfe Geräusch zunehmend zu einem 'boomigen Sound' der die Erde zum beben brachte. Umso näher man kam, wurde das unaufhörliche 'kick-drum' bald von der Resonanz von Rasseln und 'Hi-Hatz' begleitet. Auf der anderen Seite der Baumreihe angekommen, hörte man ein anhaltendes Gewirr an Stimmen das trotz der Musik nicht zu überhören war. Und dann war sie da, die perfekte Sicht auf tausende von verrückten Ravern, die wild herumsprangen, herumwirbelten und mit ihren Armen zum Takt der Musik tanzten, welche die Luft durchschnitten. Süße 'Girls' gaben Ihr bestes, als würde Ihr Leben davon abhängen, ohne sich dabei um Ihre Frisuren, Make-up oder lackierte Nägel zu kümmern. Jungs die sich um nichts kümmerten, einige mit nacktem Oberkörper, rissen Ihre Arme hoch und stampften, im Adrenalin Rausch, mit Ihren Füßen

## **RAVE STORY - Die Geburt einer Nation**

zum nächsten Beat, denn das war das einzige was zählte. Ein DJ beugte sich über die Plattenspieler, und dirigierte die Menge mit Ihren weit aufgerissenen Augen wie ein Orchester; jede Platte die er spielte brachte die Meute dazu nur noch mehr und heftiger abzugehen...

Trotz der Euphorie, bahnte sich am Eingang der Party schlechte Stimmung an und das Sicherheitspersonal baute sich langsam, aber sicher zu einer Verteidigungslinie auf und fand sich im Angesicht einer Armee von Polizisten in Kampfausrüstung. Die meisten der Sicherheitsleute waren Schläger ohne Lizenz, die gelernt hatten ihr Talent für Zerstörung einzusetzen. Ihr jetziger Job war es, die neu gefundene Familie, die Raver, zu beschützen.

Die große Polizeitruppe startete auf die Sicherheitsleute und diese starteten eiskalt zurück. Beide Seiten aggressiv und zu allem bereit. Die Situation hatte sich zu einem Massenaufstand entwickelt. Schaulustige versammelten sich um zu sehen was dort abging. Die Anspannung war geballt. Schweiß bildete sich auf der Stirn der Leute, Münder wurden trocken, Ärger lag in der Luft. Als die Konfrontation einen kritischen Punkt erreichte, machte die Polizei den ersten Schritt und es ertönte durch ein ohrenbetäubendes Megafon:

„Dies ist eine illegale Veranstaltung auf staatlichem Boden“ krächzte der große, aber ein bisschen dickere Polizeichef. „Die Verantwortlichen werden aufgerufen, sich erkenntlich zu machen oder Sie lassen uns keine andere Wahl und wir werden jeden einzelnen mit Gewalt entfernen müssen!“

Empört, fingen einige der Schaulustigen an, Beleidigungen auszuschreien. Die Polizisten standen still da, jedoch bereit einzugreifen, während der Einsatzleiter eine Antwort abwartete. Das Spotten wurde immer lauter, bis plötzlich eine kleine Gruppe von Leuten hinter dem Sicherheitspersonal auftauchte. Zwei von ihnen waren muskulöse Frauen gemischter Nationalität. Beide gutaussehend, jedoch mit einem abgehärtet wirkendem Auftreten. Dicht gefolgt von zwei durchschnittlich gebauten Typen und einem jungen, selbstbewussten Mann der einen auffallend, teuer aussehenden Pelzmantel trug. Die Gruppe schloss sich dem Sicherheitspersonal

## Ein Tag wie jeder Andere

an und verstärkte somit ein klein wenig ihre Zahl. Mit weit aufgerissenen Augen und grinsend, schlenderte der Mann, mit dem großen Pelzmantel, betäubt vorwärts, als ob er einen sonntäglichen Spaziergang machen würde.

Zum Wohle der Geschichte, nennen wir diesen Fremden einfach mal 'Mr. A'.

„Wo ist denn das Problem Leute, amüsiert sich hier jeder?“ fragte er und nickte mit dem Kopf zum Beat.

Verwirrt von dieser Frage, drehte sich der Einsatzleiter zu seinen Kollegen und hob fragend die Schultern.

„Nein! Nichts ist hier in Ordnung!“ knurrte er, mit Wut errötetem Gesicht als er sich zurück drehte. Er zeigte in Richtung der lärmenden Party im Hintergrund.

„Was soll denn hier der ganze Tumult?“

„Alter, genau dasselbe habe ich mich auch grad gefragt.“ konterte Mr. A und deutete in Richtung der großen Polizei-Einsatz-Truppe.

„Werd bloß nicht frech Kleiner“, sagte der 'Chief' giftig. „Schau dir doch mal die ganze Sauerei hier an. Ihr könnt hier nicht einfach auftauchen, woher auch immer Ihr kommt und euch benehmen als ob euch das ganze Grundstück gehört. Ihr seid hier in Surrey und wir tolerieren euren Raver-Schwachsinn hier nicht. Schafft die Leute von diesem Grundstück und STOPPT DIESE PARTY AUF DER STELLE!“

Es gab eine kurze Pause und dann brüllte Mr. A zurück: „Nein! Sie liegen falsch! Wir haben eine Genehmigung des Besitzers. Diese Leute sind hier seit gestern Abend um 10. Schauen Sie doch mal: tausende von Leuten, und bis jetzt gab es keinen Ärger. Nicht ein einziger Zwischenfall. Jeder hier ist glücklich und lächelt, aber Ihr kommt hier an, mit einhundert Bullen in voller Ausrüstung und fangt an hier Stress zu machen. Tu uns doch allen einen Gefallen, Alter, und verpisst euch von hier und kümmert euch um paar richtige Kriminelle.“

Von einigen aus der umliegenden Menge konnte man ein kichern vernehmen.

„Das ist doch wofür Ihr eigentlich bezahlt werdet, oder etwa nicht?“ fuhr er fort. „Wer beschützt denn die umliegenden Dörfer während euer Haufen uns hier belästigt?“

## RAVE STORY - Die Geburt einer Nation

Diese Bemerkung brachte den Polizisten zum ausflippen.

„Wage es nicht mir vorzuschreiben, wie ich meinen Job zu machen habe! Wenn du darauf beharrst in diesem Ton mit mir zu weiter zu sprechen, werde ich dich wegen Beamtenbeleidigung verhaften!“ schrie er, während seine Wangen anfangen zu glühen und sich in ein Tomaten ähnliches Rot verfärbten. „Nur weil du hier geboren bist, glaubst du, du kannst hier tun und lassen was du willst. Du besitzt hier kein Land! Du kommst nicht von hier! Und soweit ich weiß, bist du noch nicht mal englisch! Hau ab und geh verflucht noch mal dorthin zurück wo du herkommst!“

Es herrschte einen Moment sprachlosen Schweigens als die Zuschauer wahrnahmen was sie da gerade gehört hatten.

„Entschuldigung bitte. Also wenn ich nun ein alter weißer Farmer aus Cobham wäre, hätten Sie kein Problem mit unserer friedlichen Veranstaltung?“ fragte Mr. A ruhig.

„Stellen Sie sich vor, wir würden vielleicht gerade jetzt die Straße hinunterlaufen und Händchen haltend um den verfickten Maibaum tanzen.

„Aber NEIN!“, fuhr Mr. A fort. „Wir sind hier und haben Spaß und Du tauchst auf mit deiner scheiß Einstellung und rassistischen Beleidigungen. Und alles was du sehen kannst, sind ´Troublemaker´ aus London und nen schwarzen Typen, der zufälliger weise, smarter ist und sich besser kleiden kann als du. Aber in deinen Augen bin ich der ´Bad Guy´. Also dann, wenn dem so ist, dann will ich dich mal nicht enttäuschen. Also FICK DICH!“

Als Mr. A sich umdrehte und anfang zurück zur Party zu laufen, stürzte sich der empörte Polizist auf ihn, griff ihn an der Schulter und schrie –

„DU SCHWARZER BASTARD! Du bist verflucht nochmal verhaftet!“

Die zwei Männer stießen mit Schlägen und einem Gerangel zusammen.

Es herrschte ein Moment des stillen Zorns während die Menge beobachtete wie Ihr Sprecher von mehreren Polizeibeamten überwältigt wurde. Eine Welle des Zorns zog über die Zuschauer

### **Ein Tag wie jeder Andere**

hinweg während einige Sicherheitsleute sich vorwärts stürzten um Mr. A zu retten.

Die Horde der Polizisten stürmte nun nach vorn. Mit erhobenen Kampfschilden und gezogenen Schlagstöcken, griffen sie brutal die Versammelten Sicherheitsleute und die empört rufenden Feierleute an. Eine Stampede von Panik erfassten Ravern versuchte dem Meer der Gewalt zu entfliehen während eine Massenschlägerei ausbrach. Schläge flogen in alle Richtungen, Blut spritzte über Gesichter während Nasen brachen und Körper geprügelt wurden. Einige fingen an zu weinen während die Krise den 'point of no return' überschritten hatte.

Was aussah wie ein einzelner Zwischenfall, war der Anfang vom Ende.

## RAVE STORY - Die Geburt einer Nation

- KAPITEL 2 -

### Affrolocken, sind sie wirklich cool?



Das Leben kann manchmal schon sehr ironisch sein! Es benötigt manchmal nur einen kleinen Funken, um einen ganzen Scheiß Wald komplett niederzubrennen! Dreiundzwanzig Leute verhaftet und ich verarzte meine aufgeplatzte Lippe, mein blaues Auge und meine blutende Nase. Mein Lieblings Armani Pelzmantel war in Stücke gerissen. Aber wie auch immer, es war nicht immer so. Lasst uns doch mal zurück in die Mitte der 80 Jahre gehen...

Mein Name ist Otiz F. Angel, aber jeder nennt mich Angel. Mein Alter werde ich euch nicht verraten, aber lasst es mich so sagen, ich war damals auf jeden Fall zu jung, um mich legal in einem Nachtclub aufzuhalten oder Alkohol zu trinken. Aber natürlich war das kein Grund um mich davon abzuhalten. Ich sah alt genug aus, um damit die Türsteher zu verarschen und die meisten meiner Kumpels hatten das Alter sowieso schon erreicht, wo man sich um solche Dinge einfach keine Gedanken mehr machen musste. Also war es leicht genug, mich unter sie zu mischen. Ich gehörte einer Gang an, die sich über fast ganz Nord London ausdehnte. Ich werde nicht Ihren Namen nennen um Ihre Identität zu schützen, aber unter uns nannten wir sie 'Die Firma'. Die Mitglieder der 'Firma' waren eine Gruppe von Leuten aus den berühmt berüchtigten Bezirken Nord- und Ost Londons; Hackney, Bow, Tottenham, Kilburn und Harlesden. Wenn wir auf Partys loszogen waren wir immer gut gekleidet und gepflegt, mit einem Harem von Frauen im Schlepptau, aber die Wahrheit ist: wir waren weit davon entfernt Gentleman zu sein. Als erstes hätten wir Leon; mein großer, aggressiver, schlecht

### **Affrolocken, sind sie wirklich cool?**

gelaunter älterer Cousin. Er war ein angehender Profiboxer, mit Fäusten aus Stahl und einer dazu entsprechenden Einstellung.

Versteht mich nicht falsch, er wusste genau wie und wann man Witze machte, schmeichelte den Frauen und war einst dafür bekannt das er beim Ende von 'Durch die Hölle gehen' geweint hat. Aber wenn du Ihm oder seiner Familie in den Weg kamst, kleiner Tipp: Lauf, und zwar so schnell wie du kannst, denn Leon war ein echter Psycho den es dann einen Dreck scherte was mit Ihm passiert.

Da war dann noch Raymond. Gemischter Abstammung, mit Indischen, Jamaikanischen und Irischen Wurzeln, was Ihm einen sehr krassen Sinn für Humor gab. Er riss ständig Witze, was es einfach machte, zu vergessen das er ein ernst zunehmender 'Fighter' war, der es mit jedem aufnehmen würde, egal wer diese Person war oder wie groß. Er war einfach furchtlos.

Billy, Tommy und Danny waren 3 ganz harte Fälle, die unterhalb der 'Bow Bells' von Ost London lebten. Wir nannten sie die Cockney Brüder. Ihre Familie wanderte vor einigen Generationen aus Irland aus, doch über die Jahre verloren sie ihren Akzent und behaupteten von sich entschlossen, Englisch zu sein.

Ihre Familie war in jeglicher Art von krummen Geschäften wie Diebstahl, Erpressung und vieles mehr verwickelt. Tagsüber halfen die Brüder Ihrem Vater das Familienunternehmen am laufen zu erhalten, Nachts jedoch gehörten Ihre Loyalität, Herz und Muskeln der 'Firma'.

Dann war da noch Mikee vom 'Broadwater Farm Estate', einer der sozialschwachen Gegenden in London. Mikee's Eltern waren Jamaikaner, doch wenn man ihm dabei zusah, was er am Tag so verdrückte, würdest du denken das er durch und durch ein weißer 'Cockney' ist: 'Fish & Chips', oder 'Pie', Mash und Liquor (typische Englische Küche) – Igitt. Allein bei dem Gedanken wurde mir schon schlecht. Mikee war groß und stark,

## RAVE STORY - Die Geburt einer Nation

doch sein Bruder war noch wesentlich größer und stärker und in den Augen vieler anderer , war er mehr angsteinflößender als Mikee. Doch wenn du die zwei Brüder gefragt hast, wer wohl gewinnen würde, wenn es wirklich mal zu einem Kampf zwischen ihnen kommen würde, stimmten beide zu, dass es wohl Mikee klarmachen würde.

Als nächstes kam Barry, ein echter Bruce Lee Freak. Seine älteren Brüder interessierten sich für 'Martial Arts', weswegen sich Barry schon Filme wie 'Enter the Dragon' und 'Drunken Master' reinzog, während andere Kinder in seinem Alter Serien wie 'Magic Roundabout' schauten. Jeden Samstagabend bevor man zum Feiern ging, konntest du Barry im Curzon Nacht kino antreffen, wo er sich gierig endlose Kung-Fu Filme mit Untertiteln reinzog. Er war so vernarrt in die ganze Sache, so dass er sich manchmal wirklich in voller Montur präsentierte – Chinesische Shirts, weite Hosen und Pantoffeln, was unserer Meinung nach wirklich verdammt komisch bei nem fast zwei Meter großem Schwarzen aussah. Manchmal begleitete ihn der Rest der Firma ins Curzon, und nachdem auch wir von dem Kung-Fu Wahn angesteckt wurden, verbreiteten wir Chaos während wir die Straße runter liefen und 'Flying Kicks' und Karate Schläge aneinander übten und dazu laut die ganzen Soundeffekte imitierten.

Und dann war da noch Oscar, ein stämmiger Weißer mit Italienischer Herkunft. Autos waren absolut sein Ding. Also, sie zu klauen mein ich. Oder Sachen aus den Autos zu stehlen, wie Radios, Ersatzteile oder irgendetwas von Wert, was man hätte gebrauchen oder verkaufen können. Er war öfters im Knast, als jeder andere den ich kannte. Aber ich konnte nie so wirklich sagen ob es daran lag dass er ein überaus produktiver Dieb war, oder ganz einfach nur weil er sau schlecht war was Verbrechen anging. Aber du konntest dich darauf verlassen das wenn es Ärger gab, er standhaft blieb und dir den Rücken frei hielt. Und wann immer du ein

### **Affrolocken, sind sie wirklich cool?**

neues Radio oder ein Set von spezialangefertigten Felgen gebraucht, Oscar war dein Mann.

Ungefähr zwanzig weitere unbedeutendere Firmenmitglieder waren nur einen Anruf entfernt, und sicherten somit unsere Zahl, wenn´s dann mal heiß herging. Jeder war entweder ein ´Fighter´ oder ein cooler Typ aus der Nachbarschaft die einfach nur irgendwo dazugehören wollten.

Wir lebten ein Leben voller Gewalt, aber es gab auch einen Codex. Wir waren keine hirnlosen Schläger die ohne Provokation angriffen. Denn wir tolerierten weder Leute noch Gangs die sich die Öffentlichkeit zum Opfer machten. Die Firma war unsere Sicherheit, und wir verteidigten und beschützten uns gegenseitig, unsere Familien und die die uns am nächsten standen. Willkürliche Angriffe und Überfälle machten uns krank; feige Handlungen. Gott stehe jedem bei den wir dabei erwischt haben so eine Scheiße abzuziehen.

Das war zur Zeit des Höhepunkts von Soul und Funk. Musik von Bands wie, Loose Ends, Shalimar, Earth Wind and Fire, der SOS Band und den Jacksons. Der Trend war: lange Paisley Shirts und weite Hosen und oben drauf die gegelten Afrolocken und eine Diamanten Spange, anstatt einer Krawatte. Damals, wenn man ausging drehte sich eben alles nur darum cool auszusehen. Es ging nicht darum sich maßlos zu besaufen oder total durchzudrehen. Auf gar kein Fall! Lauf herum und vergiss nicht immer, aber auch wirklich immer, cool dabei auszusehen.

\*\*\*\*

Zu dieser Zeit teilten sich Angel und Leon die Führung der Firma, da ja schließlich dieses Geschäft von Ihrer eigenen Familie gestartet wurde. Zufälliger Weise war Leon auch noch in seiner Freizeit beim Security Team des ´Camden Palace´, was zu der Zeit DER Club überhaupt, war. Von überall her aus der Stadt, kamen die Londoner jedes Wochenende zusammen, um zu Soul, Funk und allem was

## **RAVE STORY - Die Geburt einer Nation**

´groovy´ war, abzugehen. Es war Angels Lieblings Platz um dort abzuhängen und sich in der Musik zu verlieren. Die Decken und Wände des ´Palace´, ein ehemaliges Theater, waren geschmückt mit Samtvorhängen.

Überall standen Griechische Skulpturen entlang der Wände, und es gab fünf Ebenen mit Sitzen und zweiter Ränge, wo man es sich bequem machen konnte und trotzdem noch die ganze Action auf der darunterliegenden Tanzfläche verfolgen konnte.

Es war ein ganz normaler Freitagabend, und wie gewöhnlich, war Angel mit der Firma vor Ort. Er war eigentlich nicht einer, der viel trinkt, aber er fand es trotzdem hart „Nein“ zu sagen. Ganz besonders wenn der Drink ein Courvoisier Brandy war. Es sah ganz danach aus, als ob viele Leute gerade heute ihr Gehalt bekommen hatten und fühlten sich an diesem Abend sehr spendabel, und der Effekt des Getränks fing an ein bisschen zu heftig einzuschlagen. Besorgt, er könnte vielleicht die Kontrolle verlieren oder sich blamieren, machte er sich auf den Weg zu den Toiletten um ein wenig klar zu kommen. Nachdem er sich frischgemacht hatte, sich sein Gesicht wusch und sich davon überzeugt hatte das seine Frisur und seine Klamotten immer noch makellos saßen, machte er sich auf den Rückweg zur Firma und schlenderte ganz locker vorbei an Leuten in schicken Anzügen, seidigen Kleidern und High Heels.

Der DJ spielte „Hanging on a string“ von Loose Ends und die Leute rasteten zusammen aus, und präsentierten ihre gelernten Formations-Tanzschritte der ´80 Jahre. Doch plötzlich zwischen all der Seide und dem Satin, ergriff auf einmal etwas seine Aufmerksamkeit. Es war genau dort, dass er sie zum ersten Mal sah. Ein paar ganz normal gekleidete Leute standen zusammen am Rand der Tanzfläche, in stink normalen T-Shirts. Einige davon hatten ein Smiley aufgedruckt, genau wie sie damals dein Lehrer in der Grundschule in dein Schulheft gemalt hat wenn du deine Hausaufgaben gescheit gemacht hast. In dieser Zeit zog niemand so was an wenn er in einen Club ging! Alle anderen sahen makellos und geleckert aus als ob sie die letzten fünf Stunden vor dem Spiegel verbracht hätten. Doch diese Jungs standen dort wartend herum,

### **Affrolocken, sind sie wirklich cool?**

gekleidet als ob sie sich grad auf den Weg in den Park machen wollten um rumzuhängen.

„Das müssen Zigeuner, Landstreicher oder irgendwie sowas sein“, dachte Angel, zu seiner Überraschung ließ es der Club es zu, das sie sich so kleideten. Dann beobachtete er seinen Cousin Leon und ließ seinen Blick über die Tanzflächen schwanken und gab diesen merkwürdigen Fremden keine weitere Aufmerksamkeit. Unterhaltend und beobachtend standen sie zusammen, als der DJ das Mikrofon nahm um eine Ansprache zu halten.

„Beweg dich und fühl die Musik! Heute Nacht habe ich was Besonderes für euch und es bestimmt nicht der Foxtrott! Es ist ein neuer Sound aus Chicago und es heißt ACID HOUSE! Los ab auf die Tanzfläche und versucht es aus!“

Leon und Angel beobachteten, als der erste Acid House Beat fiel. Es war nicht besonders toll. Die Mehrheit der Leute verließen einfach die Tanzfläche, schaubar angewidert beim zuhören der ersten Beats. Manche von Ihnen, fingen an dem DJ zuzurufen, das er sofort damit aufhören sollte, ansonsten gäbe es Schläge. Jedenfalls, die Gruppe von Fremden mit ihren Smiley's T-Shirt, die Angel am Anfang des Abends beobachtet hatte, fingen an laut zu jubeln, als sich plötzlich mehr von ihnen auf der Tanzfläche zusammen sammelten. Ihre Tanzschritte waren unregelmäßig und energiegeladen, ihre Augen waren unnatürlich weit geöffnet und ihre merkwürdigen Rufe,

„Aciiiiid. Aciiiiid.“, konnte man durch die Musik und von der anderen Seite der Tanzfläche hören. Angel konnte einfach nicht seine Blicke, von diesen seltsamen Neulingen, lassen.

„Leon wer sind diese Spacken?“, fragte Angel.

„Die nennen sich 'Raver', aber ich glaube das sind nur irgendwelche Junkies, auf irgendeinem Pillentrip oder so nen Scheiß“, antwortete er.

„Das müssen irgendwie Solche sein! Es hört sich an als ob die Platte nen Sprung hätte und das Selbe immer und immer wieder spielen würde. Da ist wirklich keine Chance das dieser Monotone Scheiß irgendwie erfolgreich wird.“ Sagte Angel.

## **RAVE STORY - Die Geburt einer Nation**

Die genießenden Blicke und die weit geöffneten Augen der komischen Fremden, sowie das herum stampfen, ließ das Ganze einfach nur seltsam und fremd aussehen.

Leon schrie los, als ihm einfiel, dass er etwas sehr wichtiges vergessen hatte.

„Scheiße! Ein meiner Mädels wartet auf mich in der Nine-Bar. Ich muss los. Wir sehen uns morgen, okay?“ sagte Leon, um die Unterhaltung kurz zu halten.

„Okay!“

Sein Cousin schüttelte seine Hand, auf die gewöhnliche Weise, wie sie es nur unter den Mitgliedern der „Firma“ machten. Und Leon ging. Angel starrte weiter auf die Raver. Die Art, wie sie so frei und unbeschwert aussahen, fesselte ihn. Er beobachtete sie weiter, wie sie begeistert zusammentanzten. Nicht wie andere Tänzer, sie verfolgten nicht irgendwelche Tanzmuster. Sie gehörten offensichtlich zu einer starken Gemeinschaft an.